

Altmain-Sporthalle wurde saniert

Nach zweijähriger Bauzeit steht die Halle wieder allen Sporttreibenden zur Verfügung

Von STEFFEN KRAPP

GRAFENRHEINFELD Im pandemiebedingt kleinen, aber dennoch würdigen Rahmen, wurde am Freitagnachmittag die offizielle Einweihung der generalsanierten Altmain-Sporthalle in Grafenrheinfeld gefeiert. Christian Keller, der erste Bürgermeister der Gemeinde Grafenrheinfeld, zeigte sich unübersehbar stolz über das Ergebnis nach der zweijährigen Bauzeit.

„Wer uns Rafelder kennt, weiß, dass wir gerne feiern, wenn es etwas zu feiern gibt“, sagt Keller in seiner Begrüßungsrede etwas wehmütig. Bei der Einweihung der Altmain-Sporthalle im Februar 1991 waren gut 1000 Bürger und 220 geladene Ehrengäste dabei, erinnert er sich. 30 Jahre später muss die Gemeinde sich, der Pandemie wegen, jetzt auf 50 Gäste beschränken.

Unter ihnen war auch der Landtagsabgeordnete und Staatssekretär im Inneren, Gerhard Eck. „Das hier ist ein starkes Stück im Landkreis Schweinfurt“, sagt der 61-jährige Politiker, nachdem sein Blick kurz durch die fein herausgeputzte und rundum erneuerte Halle schweift: „Ich würde sogar sagen in ganz Unterfranken.“

Die für rund fünf Millionen Euro generalsanierte Altmain-Sporthalle gehört nun zu den modernsten des Regierungsbezirkes, kann sportlich vielfältig und bei Veranstaltungen für bis zu 1000 Zuschauern genutzt werden. „Die Erhaltung ist oftmals noch schwieriger als Dinge neu zu bauen“, bemerkt Eck. Er lobt dabei auch den verantwortungsvollen

und nachhaltigen Bau damals, der ermöglicht hat, dass jetzt bei der Generalsanierung „nicht alles auf den Kopf gestellt werden musste“.

Die ersten Gewinner stehen schon vor dem ersten Training und vor dem ersten Wettkampf in der neuen Altmain-Sporthalle fest, erklärt Bürgermeister Keller. Gemeint sind alle künftigen Nutzer der Halle; Vereine, Schul- und Kindergartenkinder der Gemeinde. „Sie alle haben jetzt wieder eine ebenso zweckmäßige wie attraktive Halle für den Schul- und Vereinssport gewonnen“, betont Keller. Der Breitensport wird in der Altmain-Sporthalle auch künftig im Mittelpunkt

stehen. „Sport ist ein Lebenselixier“, betont auch Eck. Der Sport diene schließlich nicht nur der Gesundheitsvorsorge, sondern er fördere auch das gesellschaftliche Miteinander. „Organisierter Sport ist ein Segen für eine Ortschaft“, meint Eck.

Für den kirchlichen Segen der Altmain-Sporthalle in Grafenrheinfeld sorgten Dekan Werner Kirchner und Pfarrerin Hermine Wieker. Geladen und vor Ort waren außerdem auch Vertreter der Feuerwehr Grafenrheinfeld sowie der Infanterieschule der Bundeswehr aus Hammelburg. Vom Haßfurter Architektur- und Ingenieurbüro „BaurCon-

sult“ waren deren Gesellschafter Roman Kuhn und Matthias Burkard sowie weitere Mitarbeiter bei der Einweihung vor Ort.

Ein besonderer Dank Kellers und der Gemeinde galt den Vertretern der Nachbargemeinden, Bergheinfeld, Sennfeld und Röthlein, die während der Umbauphase Spiel- und Trainingsstätten zur Verfügung gestellt hatten. „Das war unkomplizierte und unbürokratische Hilfe, wo wir sie gebraucht haben“, bedankte sich Keller.

Im Zuge der Sanierung hat die Gemeinde auf eigene Kosten eine Notstromspeisung für den „Katastrophenschutz“ vorgesehen.



Einweihung der generalsanierten Altmain-Sporthalle (von links): Ludwig Weth, Walter Wegner, Gerhard Riegler, Christian Keller, Gerhard Eck, Walter Weinig und Peter Kuhn.

FOTO: STEFFEN KRAPP